

Urteil des Gerichtshofs (Dritte Kammer) vom 28. Januar 2016 (Vorabentscheidungsersuchen des Tribunale di Frosinone — Italien) — Strafverfahren gegen Rosanna Laezza

(Rechtssache C-375/14) ⁽¹⁾

(Vorlage zur Vorabentscheidung — Art. 49 AEUV und 56 AEUV — Niederlassungsfreiheit — Dienstleistungsfreiheit — Glücksspiel — Urteil des Gerichtshofs, mit dem nationale Vorschriften über Konzessionen für die Annahme von Wetten für mit dem Unionsrecht unvereinbar erklärt wurden — Neuordnung des Systems durch eine Neuausschreibung — Unentgeltliche Gebrauchsüberlassung der im Eigentum stehenden materiellen und immateriellen Vermögensgegenstände, die die Infrastruktur der Spielverwaltung und -annahme bilden — Beschränkung — Zwingende Gründe des Allgemeininteresses — Verhältnismäßigkeit)

(2016/C 106/06)

Verfahrenssprache: Italienisch

Vorlegendes Gericht

Tribunale di Frosinone

Beteiligte des Strafverfahrens

Rosanna Laezza

Tenor

Die Art. 49 AEUV und 56 AEUV sind dahin auszulegen, dass sie einer einschränkenden nationalen Bestimmung wie der im Ausgangsverfahren in Rede stehenden, nach der der Konzessionär verpflichtet ist, die in seinem Eigentum stehenden materiellen und immateriellen Vermögensgegenstände, die die Infrastruktur der Spielverwaltung und -annahme bilden, bei Beendigung der Tätigkeit aufgrund des Ablaufs der Konzessionsfrist einem anderen unentgeltlich zum Gebrauch zu überlassen, entgegenstehen, sofern diese Beschränkung über das hinausgeht, was zur Erreichung des mit dieser Bestimmung tatsächlich verfolgten Ziels erforderlich ist; dies zu prüfen ist Sache des vorlegenden Gerichts.

⁽¹⁾ ABl. C 372 vom 20.10.2014.

Urteil des Gerichtshofs (Zweite Kammer) vom 28. Januar 2016 — Europäische Kommission/ Portugiesische Republik

(Rechtssache C-398/14) ⁽¹⁾

(Vertragsverletzung eines Mitgliedstaats — Richtlinie 91/271/EWG — Behandlung von kommunalem Abwasser — Art. 4 — Zweitbehandlung oder gleichwertige Behandlung — Anhang I Abschnitte B und D)

(2016/C 106/07)

Verfahrenssprache: Portugiesisch

Parteien

Klägerin: Europäische Kommission (Prozessbevollmächtigte: P. Guerra e Andrade und E. Manhaeve)

Beklagte: Portugiesische Republik (Prozessbevollmächtigte: L. Inez Fernandes, J. Reis Silva und J. Brito e Silva)

Tenor

1. Die Portugiesische Republik hat dadurch gegen ihre Verpflichtungen aus Art. 4 der Richtlinie 91/271/EWG des Rates vom 21. Mai 1991 über die Behandlung von kommunalem Abwasser in der durch die Verordnung (EG) Nr. 1137/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 22. Oktober 2008 geänderten Fassung verstoßen, dass sie nicht sichergestellt hat, dass Abwasser im Ablauf kommunaler Abwasserbehandlungsanlagen in den Gemeinden Alvalade, Odemira, Pereira do Campo, Vila Verde (PTAGL 420), Mação, Pontével, Castro Daire, Arraiolos, Ferreira do Alentejo, Vidigueira, Alcácer do Sal, Amareleja, Monchique, Montemor-o-Novo, Grândola, Estremoz, Maceira, Portel, Viana do Alentejo, Cinfães, Ponte de Reguengo, Canas de Senhorim, Repeses, Vila Viçosa, Santa Comba Dão, Tolosa, Loriga, Cercal, Vale de Santarém, Castro Verde, Almodôvar, Amares/Ferreiras, Mogadouro, Melides, Vila Verde (PTAGL 421), Serpa, Vendas Novas, Vila de Prado, Nelas, Vila Nova de São Bento, Santiago do Cacém, Alter do Chão, Tábua und Mangualde entsprechend den einschlägigen Anforderungen des Anhangs I Abschnitt B der Richtlinie einem angemessenen Niveau der Behandlung unterzogen wird.

2. Die Portugiesische Republik trägt die Kosten.

⁽¹⁾ ABl. C 380 vom 27.10.2014.

Urteil des Gerichtshofs (Fünfte Kammer) vom 28. Januar 2016 — Quimitécnica.com — Comércio e Indústria Química, SA, José de Mello — Sociedade Gestora de Participações Sociais, SA/Europäische Kommission

(Rechtssache C-415/14 P) ⁽¹⁾

(Rechtsmittel — Kartelle — Europäischer Markt für Futterphosphate — Am Ende eines Vergleichsverfahrens gegen die Rechtsmittelführerinnen verhängte Geldbuße — Ratenzahlung der Geldbuße — Erfordernis der Stellung einer Bankbürgschaft bei einer Bank mit einem langfristigen „AA“-Rating — Begründungspflicht)

(2016/C 106/08)

Verfahrenssprache: Portugiesisch

Parteien

Rechtsmittelführerinnen: Quimitécnica.com — Comércio e Indústria Química, SA, José de Mello — Sociedade Gestora de Participações Sociais, SA (Prozessbevollmächtigter: J. Calheiros, advogado)

Andere Partei des Verfahrens: Europäische Kommission (Prozessbevollmächtigte: V. Bottka und B. Mongin sowie M. Marques Mendes, advogado)

Tenor

1. Das Urteil des Gerichts der Europäischen Union vom 26. Juni 2014, Quimitécnica.com und de Mello/Kommission (T-564/10, EU:T:2014:583), wird aufgehoben.
2. Die Rechtssache wird an das Gericht der Europäischen Union zurückverwiesen.
3. Die Kostenentscheidung bleibt vorbehalten.

⁽¹⁾ ABl. C 388 vom 3.11.2014.

Urteil des Gerichtshofs (Neunte Kammer) vom 28. Januar 2016 — Éditions Odile Jacob SAS/ Europäische Kommission, Lagardère SCA, Wendel

(Rechtssache C-514/14 P) ⁽¹⁾

(Rechtsmittel — Unternehmenszusammenschluss auf dem Markt für Buchverlagswesen — Im Anschluss an die Nichtigkeitsklärung einer Entscheidung über die Zulassung des Erwerbers bestimmter Vermögenswerte wegen mangelnder Unabhängigkeit eines Beauftragten erlassener Beschluss — Art. 266 AEUV — Durchführung des Nichtigkeitsurteils — Gegenstand des Rechtsstreits — Rechtsgrundlage des streitigen Beschlusses — Rückwirkung dieses Beschlusses — Unabhängigkeit des Erwerbers der veräußerten Vermögenswerte vom Veräußerer)

(2016/C 106/09)

Verfahrenssprache: Französisch

Parteien

Rechtsmittelführerin: Éditions Odile Jacob SAS (Prozessbevollmächtigte: J.-F. Bellis, O. Fréget und L. Eskenazi, avocats)

Andere Parteien des Verfahrens: Europäische Kommission (Prozessbevollmächtigte: C. Giolito und B. Mongin), Lagardère SCA (Prozessbevollmächtigte: A. Winckler, F. de Bure, J.-B. Pinçon und L. Bary, avocats), Wendel (Prozessbevollmächtigte: M. Trabucchi, F. Gordon und A. Gosset-Grainville, avocats, sowie Rechtsanwältin C. Renner)